

**Erregername :** Francisella tularensis

**Synonyme:** Hasenpest  
**Bakterium**

**Gefahrengruppe:** IIIB  
**Dekonstufe:** 3

# Tularämie

**Inkubationszeit:** 2 bis 10 Tage  
**Letalität:** Mäßig, wenn unbehandelt

**Keine Übertragung von Mensch zu Mensch**

**Tularämie ist eine auf den Menschen übertragbare Tierkrankheit**

## Stabilität des Erregers

- Über Monate in feuchtem Boden oder anderen Medien

## Aufnahmewege in den Körper:

- Inhalation von Erregern (Aerosol)
- Hautkontakt mit Gewebe/Körperflüssigkeiten infizierter Tiere
- Stiche infizierter Bremsen oder Zecken

## Schutzausrüstung:

**Atemschutz**  
**Schutzkleidung**

## Hilfeleistungseinsatz

- Pressluftatmer
- CSA (Form 3) im Gefahrenbereich bei unklarer Lage

## Brand

- Pressluftatmer
- Persönliche Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung
- Kontaminations-schutzhaube

**Reduzieren der Schutzstufe nur nach Rücksprache mit fachkundiger Person/Fachberater**

## Maßnahmen:

### Allgemein:

- Weiträumig absperren (Gefahrenbereich 50 m, Absperrbereich 100 m)
- Umfassende Erkundung (Eigenschutz beachten)
- Personaleinsatz minimieren
- Kontaminationsverschleppung verhindern
- Dekonplatz einrichten (strikte Schwarz/Weiß-Trennung)
- Dekonmaßnahmen mit Gesundheitsamt absprechen
- Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken; Entsorgung über fachkundiges Personal
- Betroffene Personen retten und isolieren

- Ausbreitung verhindern (Kanaleinläufe und Schächte sichern)
  - Verletzte Personen vor Transport möglichst dekontaminieren
  - Registrierung sämtlicher Einsatzkräfte
- ### Brand:
- Brandbekämpfung nur zur Unterstützung bei der Menschenrettung  
Ansonsten: Kontrolliertes „Brennen lassen“ und Ausbreitung verhindern
- ### Einsatz in Gebäuden:
- Ortskundige Personen einbeziehen
  - Fenster und Türen schließen
  - Lüftungstechnik und Klimatechnik abschalten/gezielt steuern
  - Geschlossene Behälter nicht öffnen

## Detektion:

Schnellnachweis vor Ort nicht möglich. Analyse über das entsprechende bundesweite Referenzlabor. Wird von Gesundheitsamt organisiert.

## Nachalarmierung:

- Gefahrgutzug
- Dekon-P Einheit
- Rettungsdienst
- Polizei/Ortspolizei-behörde
- Gesundheitsamt
- Umweltbehörde
- Fachberater

### Meldebild

Auftreten von ungewöhnlichen Erkrankungen/Todesfälle  
zahlreicher Betroffener mit zeitlich zurückliegendem Kontakt an einem gemeinsamen Aufenthaltsort (z.B. Flugzeug, Gebäude, U-Bahn Station) mit einer Lungenentzündung und trockenem Husten

### Symptome:

- Lokales Geschwür mit regionaler
- Lymphknotenschwellung
- Fieber
- Kopfschmerzen
- Schüttelfrost
- Allgemeines Unwohlsein
- Erschöpfung
- Gewichtsverlust
- Trockener Husten

### Medizinische Versorgung/ Quarantäne

Prophylaxe: **Kein** Impfstoff (Impfstoff im Forschungsstadium).

Ciprofloxacin, Doxycyclin oder Tetracyclin **nach** einer Exposition.

Therapie: Streptomycin oder Gentamicin, Ciprofloxacin

Betroffene Personen isolieren.

Die fachliche Zuständigkeit liegt beim Gesundheitsamt.  
Das weitere Vorgehen ist mit diesem abzustimmen.

### Desinfektion:

#### **Desinfektionsmittel**

#### **Dekon-P**

- Peressigsäurehaltige Desinfektionsmittel gemäß der Liste der vom RKI anerkannten Desinfektionsmittel und Verfahren z.B. Wofasteril

#### **Dekon-G**

- Peressigsäure oder formaldehydhaltige Desinfektionsmittel

#### **Schutzausrüstung des Dekon-Personals:**

- ABEK2-P3-Filter
- Schutzanzug Form 2 (Infektionsschutzanzug gemäß FwDV 500) in Kombination mit Gummihandschuhen und Gummistiefeln

Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken. Entsorgung über fachkundiges Personal.